

Antrag Nr. 11-O-22-0090

AG Verkehr im Ortsbeirat Schierstein

Betreff:

Bericht und Anträge der AG Verkehr

Antragstext:

Die AG Verkehr im Ortsbeirat Schierstein berichtet über die neuesten Entwicklungen und stellt folgende Anträge:

1. Der Ortsbeirat möge beschließen, die zuständigen Stellen zu veranlassen, die Fahrtziel-Beschilderung am Schiersteiner Bahnhof, Bahnsteig- Nord, von „ in Richtung Niederlahnstein“ in „ in Richtung Koblenz - Rüdesheim“ zu ändern.

Begründung:

Die blau- weißen Hinweistafeln auf dem Bahnsteig- Nord des Schiersteiner Bahnhofes zeigen dem Reisenden an, dass der Zug von hier nach Niederlahnstein fährt. Bis auf einige Züge, die als Fahrt-Ende, das aber niemals Niederlahnstein ist, einen Bahnhof dazwischen zum Ziel haben, fahren die Züge von hier nach Neuwied über Koblenz. Wer in Schierstein einsteigt, will in der Regel nicht nach Niederlahnstein, sondern in den Rheingau oder sonst wo hin, die Bezeichnung „Niederlahnstein“ nennt einen Ort auf der Zugstrecke, der willkürlich erscheint und ausschließlich bahnhistorisch, nicht aber fahrgastorientiert erklärbar ist. Daher werden die zuständigen Stellen gebeten, die Beschilderung unter dem Gesichtspunkt der praxisorientierten Fahrgastinformation zu ändern. Am Bahnhof in Wiesbaden-Biebrich weist die Beschilderung auf dem Bahnsteig-Nord „in Richtung Rüdesheim-Koblenz“ aus, eine solche Beschilderung wird auch für Schierstein gewünscht. Ergänzend sei angemerkt, dass der Schiersteiner Ortsbeirat in der letzten Legislaturperiode einen ähnlichen Antrag eingebracht hat, auf den bislang kein Echo erhaltete.

2. Der Magistrat wird gebeten, direkt nach dem Bahnübergang Freudenbergstraße (südliche Fahrtrichtung Reichsapfelstraße / Söhnleinstraße) geeignete Maßnahmen (z.B. Einrichtung einer Haltverbotszone) zu ergreifen, die das Parken am rechten Fahrbahnrand verhindern.

Begründung:

An beschriebener Stelle (Höhe Gaststätte Grunselbörnchen) stehen immer wieder Fahrzeuge am rechten Fahrbahnrand in Richtung Reichsapfelstraße. Fahrzeugführer auf der Freudenbergstraße, aus Richtung Stielstraße, haben nach Öffnung der Bahnschranke dann erhebliche Probleme ohne Behinderung in die Freudenbergstraße einzufahren, wenn am beschriebenen Ort Fahrzeug geparkt sind und gleichzeitig Gegenverkehr herrscht. Es kann (und es ist auch schon) zu brenzligen Situationen gekommen, wenn die Bahnschranke erneut geschlossen wird und Fahrzeuge wegen des Gegenverkehrs nicht zügig den Bahnübergang passieren können.

Antrag Nr. 11-O-22-0090

AG Verkehr im Ortsbeirat Schierstein

3. Der Magistrat wird gebeten, die zeitliche Vorgabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30 (Reichsapfelstraße und Karl-Lehr-Straße) jeweils von 22.00 bis 06.00 Uhr aufzuheben und eine ständige zulässige Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30 einzurichten.

Begründung:

Die in den o.g. Straßen angeordnete zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 Km/h, in der Zeit von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr, kann aus Sicht der AG-Verkehr aufgehoben werden.

Aufgrund der Bebauung entlang der Straßen (teilweise sind die Gehwege so schmal, dass mit einem Kinderwagen dort nicht gefahren werden kann, da Häuser sehr nah am Fahrbahnrand stehen), der Fußgängerüberwege, des insgesamt hohen Verkehrsaufkommens und auch der Haltestellen mehrerer Buslinien des öffentlichen Nahverkehrs, ist eine höhere Geschwindigkeit als Tempo 30 so gut wie nicht möglich.

Aus diesem Grund ist die zeitliche Beschränkung aus unserer Sicht aufzuheben und eine permanente zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 Km/h einzurichten.

Wiesbaden, 18.10.2011